

## Lebenslauf

*"Das Publikum liebt es, getäuscht zu werden." (Jean Jacques Rousseau)*

In der Familie der Keatons gab es viele Künstler. Ich bin der erste Zauberer: Mit sechs Jahren spiele ich mit einem Mädchen namens Nicole. Sie hat Pappflügel an und sieht aus wie Biene Maja. Sie will aber nicht fliegen. Das verstehe ich nicht. Überall frage ich, wo man fliegen lernt. Die Antwort erhalte ich von meinen Eltern – in Form eines Zauberkastens. Ein Geschenk mit weitreichenden Folgen.

Mein erstes Engagement habe ich mit zehn Jahren. Gage: Zwei Mark und drei Stück Kuchen. Schulzeit: Referate mit Quiz und Zauberei – das waren die schönsten Stunden (über den Rest reden wir lieber nicht).

Unterricht bei dem italienischen Amateur-Zauberer Nino de Caro.

- |           |  |
|-----------|--|
| 1983      | Mitglied im Magischen Zirkel von Deutschland nach erfolgreicher Aufnahmeprüfung  |
| 1984      | Deutscher Vizemeister der Comedy-Magie<br>Mitgliedschaft bei der International Brotherhood of Magicians  |
| 1985      | Besuch bei den Weltstars Siegfried & Roy, dem Illusionisten-Duo mit den weißen Tigern. Besonders Siegfried nimmt sich ungewöhnlich viel Zeit: Im weißen Rolls-Royce fährt er mich durch Las Vegas und gibt mir Tipps für eine Karriere als Entertainer. Er ist so nett und hilfsbereit – damit hatte ich nicht gerechnet.      |
| 1986      | Kultureller Förderpreis der Stadt Dreieich<br>Erwäge Architektur zu studieren (das Fach Magie wurde leider nicht angeboten). Dann siegt die Liebe zur Sprache und zum Theater; ich studiere Sprach- und Theaterwissenschaft an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt.  |
| 1987/1988 | Einjähriges Stipendium zum Studium in den USA (New Jersey) – eine aufregende Zeit.<br>Auftritte im New Yorker Theater-Café „Mostly Magic“ und auf dem Campus. Medien-, Marketing- und Theaterkurse. Praktikum bei der Fernsehgesellschaft CBS in New York. Ich verbringe viel Zeit auf dem Broadway und sehe ganz viele Shows. |

- 1990 Der Landkreis Offenbach verleiht mir den Kulturellen Förderpreis
- 1994 Debüt vor Prinz Charles, Königin Sophie von Spanien und König Konstantin von Griechenland (ich bin ziemlich aufgeregt)  
Abschluss der sprachwissenschaftlichen Studien mit Promotion (Dr. phil.)
- 1996 Auftritt vor dem Star-Cartoonisten Uli Stein, dem Schöpfer der frechen Maus und Thomas Gottschalk. Endspiel des ATP-Tennisturniers mit Boris Becker gegen Pete Sampras. Vor dem Spiel Verzauberung der Zuschauer
- 1997 Mehrfach Auftritte für die Freunde des Rennsports beim Formel 1 Grand Prix in Monaco, mit Ex-Formel 1-Pilot Jochen Maas.  
Auftritt in der TV-Show „Geld oder Liebe“ mit Jürgen von der Lippe. Rund 7,5 Millionen Zuschauer küren mich zum Publikumsliebbling. Schweben im siebten Zauberkönigreich.
- 2000 Kardinal Jozef Glemb und Mitglieder der polnischen Regierung treffen sich im Warschauer Luxus-Hotel Bristol. Nachhaltige Verzauberung der Gäste  
Auftritte mit dem TV-Journalisten und ehemaligen Intendanten Friedrich Nowotny bei Veranstaltungen der Deutschen Telekom.
- 2001 Immer häufiger auch als Moderator gebucht - mit und ohne Zauberkunst. Ich interviewe den früheren Nationaltorwart Sepp Maier, dank seiner einzigartigen Reflexe auch „Katze aus Anzing“ genannt. Ein echtes Urgestein!  
Foto-Shooting mit der Star-Fotografin Gabo auf Mallorca  
Rex Maughan (Forever Living Products), Multimillionär und einer der reichsten Männer Arizonas, stellt sich spontan als freiwilliger Zuschauer bei der Show zur Verfügung. Standing Ovation; es ist unglaublich.  
German Linde Masters. Bernhard Langer begrüßt die gesamte europäische Golfelite sowie Weltklasse-Spieler aus Übersee und Fernost auf Gut Lärchenhof. Auftritt mit „Golfomagie“
- 2002 Auftritt vor dem DFB-Präsidenten Gerhard Mayer-Vorfelder und dem FDP-Politiker Wolfgang Gerhardt.  
Am 16. September 2002 erstmals Vorhersage einer Bundestagswahl. Das Papier mit den Daten wird in Berlin verschlossen – unter notarieller Aufsicht. Nach der Wahl vor laufender Kamera Öffnung des Safes: Es stimmt bis auf die Stellen nach dem Komma. Mir fällt ein Stein vom Herzen! „Berliner Kurier“ und Sat 1 als Medienpartner. Weitere magische Kostproben im TV-Studio.

- 2003 Entwicklung einer neuen, poetischen Illusion: Papiertaschentüchern verändern ihre Gestalt, verwandeln sich in Blüten, Palmen und riesige Schneeflocken. Show mit dem Comedy-Duo Badesalz zugunsten des CBF Dreieich
- Am 3.10.2003 vertausche ich aus Spaß die Buchstaben meines Vor- und Nachnamens, so dass die Lettern einen neuen Sinn ergeben (man nennt das: ein Anagramm bilden). Dabei lese ich eine Botschaft, die ich zunächst nicht verstehe: *Kater Roy nah*. Später erfahre ich, dass Roy (Teil des Illusionisten-Duos Siegfried & Roy) am gleichen Tag durch einen Tiger schwer verletzt wurde. Nur ein Zufall oder doch eine Vorhersehung?
- Show zum Thema Raumschiff Enterprise, mit Nichelle Nichols. Fast drei Jahrzehnte war sie Mitglied der Enterprise Crew; als Lieutenant Uhura die souveräne Herrscherin über Subraumkanäle und Grußfrequenzen. Bei einer Enterprise-Gala moderieren wir gemeinsam.
- 2004 Auftritte mit der Moderatorin Eva Herman und Comedian Bernd Stelter. Show vor Axel Graf Douglas und Schauspieler Fritz Wepper. Moderation aus dem Helikopter während der Aufstellung vieler Menschen zum größten LBS-Logo der Welt.
- Auftritt bei Ralph Dommermuth, Chef von United Internet und Finanzier der ersten deutschen Yacht beim America's Cup
- Mein mutigster Trick: Ich esse eine Glühbirne auf, genau 150 Jahre nach ihrer Erfindung durch den Deutschen Heinrich Göbel. Schmeckt nicht schlecht, werde ich in Zukunft öfter machen. Weiterentwicklung der Eisblock-Illusion.
- 2005 Auftritt vor Jürgen B. Harder und Schwimmstar Franziska van Almsick. Bei einer UNESCO-Gala Show vor Helmut Kohl, Alt-Bundeskanzler und Vater der deutschen Einheit. Abendfüllende Shows mit Standing Ovations
- 2006 Korrekte Vorhersage der Fußball-WM vor laufender Kamera (ZDF). Dabei 11 Stunden lang in der Hanauer Sparkasse mit zwei Würgeschlangen im Glaskasten eingeschlossen und Dauerberieselung mit alten WM-Spielen zur Inspiration (weiterer Medienpartner: Radio Harmony).
- Auftritte vor Klaus Conrad und Dr. Werner Conrad, Inhaber des gleichnamigen größten europäischen Handelshauses, Conrad Electronic
- 2007 Zersinge erstmals ein Glas: Die Idee des Glasbrechers kristallisiert sich heraus.
- 2008 Premiere des neuen Programms am Valentinstag: *Liebeszauber*. Wiederholt Auftritte vor Dr. Hans Riegel, Inhaber der weltweit aktiven Haribo-Gruppe („Marke des Jahrhunderts“). Haribo und Harry Keaton beschließen Kooperation für die Show rund um die Liebe.

- 2009 Die Föderierten Staaten von Mikronesien widmen erstmals einem Magier und Moderator eine Briefmarke. Damit ist Keaton der erste deutsche Zauberkünstler auf einer offiziellen Briefmarke.  
Tour mit „Liebeszauber“ und Werbespot für Haribo.
- 2010 Interview mit der Schauspielerin Simone Thomalla.  
Erstmals Mitwirkung bei der TV-Unterhaltungssendung „Verstehen Sie Spaß?“.  
Im Halbfinale von RTL's „Supertalent“ ist sein Glasbrecher-Act Schluss- und Höhepunkt der Sendung, vor über acht Millionen Zuschauern.
- 2011 Auftritt mit Jürgen von der Lippe in „Der Samstagabend“.  
VOX begleitet Harry Keaton bei der Suche einer neuen Wohnung („mieten, kaufen, wohnen“).  
Weiterentwicklung von „Liebeszauber“.

### **Mehr über mich:**

- Sternzeichen:** Widder
- Berufung:** mein jetziger Beruf – ein Kindheitstraum
- Was ich mag:** Milchkaffee, Maultaschen, Gummibärchen (als Kind war Haribo mein Spitzname), Asiatische Küche ...
- Was ich nicht mag:** Schwätzer, eingebildete Menschen, Rechthaben-wollen-um-jeden-Preis
- Was ich schätze:** Konsequenz, Offenheit, Professionalität, Kreativität, Disziplin; gute Freunde
- Was ich bewundere:** Menschen mit Leidenschaften und Visionen
- Hobbies:** Shows, Theater, Kino, Musicals, Lesen, Sport (z.B. Tennis)
- Lieblings-Musik:** Die Filmmusik von Alan Silvestri, Robin Williams (natürlich!), die peruanische Sängerin Yma Sumac, Tom Waits, Plácido Domingo / John Denver (*Perhaps Love*)
- Motto:** „Was immer du tun kannst oder erträumst tun zu können, beginne es. Kühnheit besitzt Genie, Macht und magische Kraft. Beginne es jetzt!“  
(ja, ja, der gute alte Goethe)